

# [ja] jetzt-ausbilden.de



## E-Letter Ausbildung Juni 2016

- [1] Intro
- [2] Aktuelles
- [3] Ausbildungsumfrage - Special
- [4] Ausländische Fachkräfte
- [5] Neuheiten in Ausbildung & Bildungs-Export
- [6] Unternehmen & Schulen
- [7] Fachkräfte aus dem In- und Ausland
- [8] Tipps & Termine
- [8] Impressum



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Ausbildungsbetriebe haben uns in der Online-Umfrage 2016 ihre Meinung gesagt. Lesen Sie hierzu unser „Umfrage-Special“ auf Seite 2.

Die Meinung der Betriebe ist für die IHK in ihrer täglichen bildungspolitischen Arbeit besonders wichtig. Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt spitzt sich zu – so lassen sich die Ergebnisse der Ausbildungsumfrage zusammenfassen. 24 Prozent der Betriebe konnten nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Dennoch ist es gelungen, die Zahl der Ausbildungsverträge zu erhöhen. Zum 31. Mai 2016 liegt sie bei einem Plus von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr und auch die Anzahl der bei der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg gemeldeten Stellen im IHK-Bereich ist um 9,9 Prozent gestiegen.

Diese erfreuliche Situation ist auf das enorme Engagement der Betriebe zurückzuführen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen wollen neue Zielgruppen erschließen. Sie geben leistungsschwächeren Jugendlichen eine Chance auf Ausbildung, aber auch Studienabbrecher werden gezielt umworben.

Aus Flüchtlingen werden Auszubildende: Die Unternehmen sind auch bereit, Flüchtlingen eine Ausbildung anzubieten, wenn sie bestimmte Grundvoraussetzungen – wie deutsche Sprachkenntnisse – mitbringen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg vermittelt Kontakte zu geflüchteten Jugendlichen, die willig und fähig für eine Ausbildung sind. Betriebe können sich zu Flüchtlingsfragen von den neuen Willkommens-Lotsinnen der IHK beraten lassen. Näheres dazu finden Sie auf Seite 4.

Ebenfalls neu ist das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ der IHK. Dabei stellen die Unternehmen ihre Azubis stundenweise frei, damit sie in Schulen für Ausbildung werben. Die IHK bringt den Azubis die notwendigen Präsentationstechniken für ihre Werbung im Klassenraum bei. Weitere Informationen auf Seite 6.

Neues gibt es auch im Bereich Fortbildung. Erfreulich ist, dass drei weitere IHK-Fortbildungsabschlüsse jetzt offiziell dem Niveau 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) zugeordnet worden sind. Damit sind sie auf gleicher Stufe wie die akademischen Master-Abschlüsse. Mehr dazu auf Seite 7.

Unternehmen, die über die Möglichkeiten der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen informiert werden möchten, können sich an die neue Initiative „Unternehmen Berufsanerkennung“ bei der IHK wenden. – Ebenfalls Seite 7.

Und zu guter Letzt: Auch Azubis machen mal Urlaub. Wie Sie den Urlaubsanspruch schnell und richtig berechnen, zeigt Ihnen der Online-Azubi-Urlaubsrechner auf Seite 8.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit!

Ihr



Jürgen Hindenberg

## NRW-Ausbildungskampagne „In drei Jahren Weltklasse“

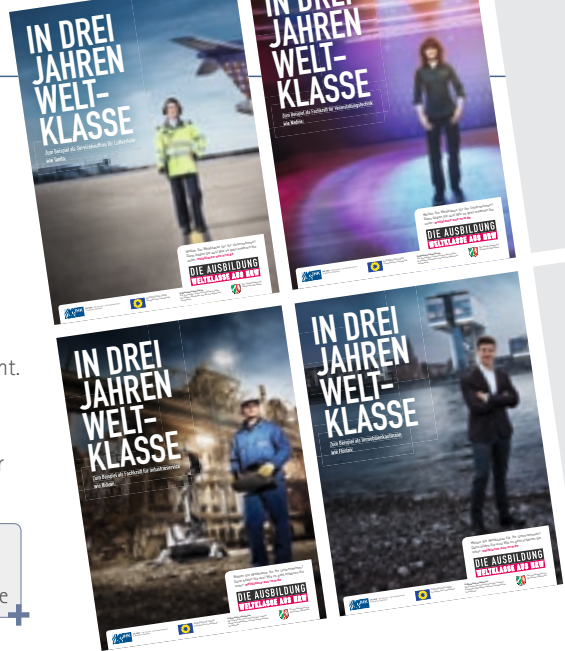
Mit dem Slogan „In drei Jahren Weltklasse“ wirbt die Kampagne „Die Ausbildung – Weltklasse aus NRW“ für das gute Ansehen der dualen Ausbildung. Die IHKs und das Arbeitsministerium in Nordrhein-Westfalen wollen mit der Aktion die Unternehmen bei der Gewinnung von Auszubildenden unterstützen – u. a. im Bereich Social Media.

„Weltklasse“-Werbung wird auch in unserer Region mit Plakaten gemacht. [www.weltklasse-aus-nrw.de](http://www.weltklasse-aus-nrw.de)

Unternehmen können Poster, Sticker und eine Broschüre anfordern bei:



**Gertrud Auf der Mauer**  
Tel.: 0228 2284 147  
aufdermauer@bonn.ihk.de



Die Preisträger mit ihren Ausbildungszertifikaten: v. l. Oliver Krämer (Kreishandwerkerschaft), Werner Enzinger (Enzinger Elektro), Ralf Steinhauer (Agentur für Arbeit), Ruth van Elzen (Collegium Leoninum), Jürgen Hindenberg (IHK), Marita Schmickler-Herriger (Agentur für Arbeit), Sonja Mertens, Heinz-Gerd Musal und Britta Pohl (alle Maschinenbau Kitz), Renate Bülesfeld und Thomas Höhner (beide Maler Höhner)  
Foto: Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg

## Vier Ausbildungsbetriebe aus der Region ausgezeichnet

Vier Betriebe aus Industrie und Handwerk in der Region Bonn-Rhein-Sieg, die sich besonders bei der Berufsausbildung von Jugendlichen hervorgetan haben, erhielten das Zertifikat für Nachwuchsförderung der Bundesagentur für Arbeit.

Davon sind zwei IHK-Betriebe: die Firma **Maschinenbau Kitz** aus Troisdorf und das **Hotel Collegium Leoninum, Nova Vita Residenz** aus Bonn. Das Collegium Leoninum bildet zurzeit sieben Azubis in den Bereichen Koch und Hotelfach aus. Die Auswahl der Jugendlichen ist wegen der Kombina-

tion aus Hotel und Seniorenresidenz besonders. Auch auf die Qualität der Ausbildung wird besonders geachtet. Die Auszubildenden nehmen an einer Zufriedenheitsbefragung teil und bekommen einen Mentor zur Seite gestellt.

Maschinenbau Kitz hat aktuell 23 Azubis in sieben kaufmännisch-gewerblichen und einem handwerklichen Beruf sowie in drei dualen Studiengängen. Die Firma Kitz legt viel Wert auf die Betreuung der Azubis. Sie gibt auch schwächeren Schülern eine Chance.

## Fast 300.000 Euro Zuschüsse vom Bund für 49 neue Weiterbildungs-Stipendiaten der IHK



Die neuen Stipendiaten 2016 mit Vertretern des IHK-Arbeitskreises Personalentwicklung.

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat 49 neue Stipendiaten in das Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aufgenommen. Eine Jury des Arbeitskreises Personalentwicklung der IHK wählt die Stipendiaten aus. Nach einem festen Schlüssel werden alle Berufsgruppen sowie Männer und Frauen gleichermaßen berücksichtigt. Die jungen Fachkräfte können in den kommenden drei Jahren jeweils Zuschüsse im Wert von bis zu 6.000 Euro beantragen, um sich weiterzubilden. Also insgesamt fast 300.000 Euro.



**Dario Thomas**  
Tel.: 0228 2284 148  
dario.thomas@bonn.ihk.de

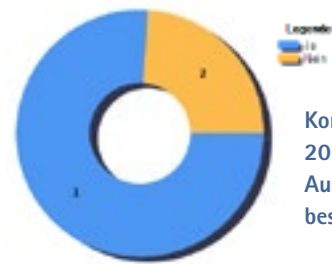
# Ihre Meinung ist uns wichtig! Ausbildungsumfrage 2016

## Unbesetzte Ausbildungsstellen – Unternehmen erschließen neue Zielgruppen

Ihre Meinung ist uns wichtig. Deshalb hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg auch in diesem Jahr wieder die Unternehmen zu ihren Erfahrungen und Plänen im Bereich Ausbildung befragt. 143 Unternehmen haben den Online-Fragebogen beantwortet.

Der Fragebogen besteht einerseits aus bekannten Fragen, die schon seit zehn Jahren gestellt werden. Andererseits enthält er auch Fragen zu aktuellen Themen – zum Beispiel, ob die Unternehmen Interesse an der Ausbildung von Flüchtlingen haben.

Immer mehr Unternehmen können ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen. 24 Prozent der befragten Unternehmen ist es im Jahr 2015 nicht gelungen, ihre angebotenen Ausbildungsplätze zu besetzen. Von 138 angebotenen Plätzen blieben 121 unbesetzt.



Konnten Sie im Jahr 2015 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?

Als Reaktion auf die unbesetzten Stellen geben mehr als die Hälfte der Unternehmen (52,6 Prozent) an, dass sie neue Zielgruppen für die Ausbildung stärker ansprechen wollen – etwa Studienabbrecher. Doch auch Leistungsschwächere, junge Menschen mit Behinderung, Migranten und Flüchtlinge wollen die Unternehmen als neue Zielgruppe erschließen.

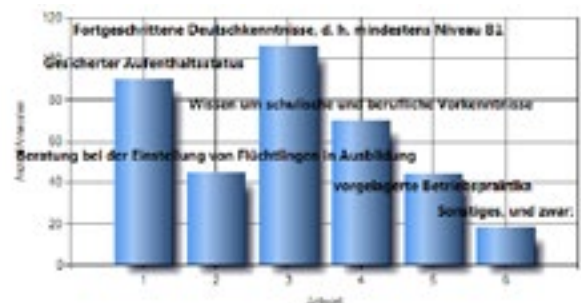
Unternehmen, die Flüchtlinge ausbilden möchten, nennen dafür vor allem folgende Grundvoraussetzungen:

- 84,8 Prozent verlangen fortgeschrittene Deutschkenntnisse, d. h. mindestens Niveau B 1 (Selbstständige Sprachanwendung)
- 72 Prozent setzen einen gesicherten Aufenthaltsstatus voraus
- 56 Prozent verlangen Wissen um schulische und berufliche Vorkenntnisse.

### Welche Grundvoraussetzungen müssen für Sie gegeben sein, damit Flüchtlinge in Ihrem Unternehmen eine Ausbildung beginnen können?

#### Voraussetzungen für Flüchtlinge

Als sonstige Grundvoraussetzungen hat ein Unternehmer kommentiert: „sozial angepasst an Gepflogenheiten in Deutschland, Umgangsformen, hohes Maß an Empathie“. Und ein anderer meint: „... müssen andersgläubige Menschen akzeptieren, müssen Frauen akzeptieren“.



## Kommentare der Betriebe in der IHK-Ausbildungsumfrage 2016

„Die Auszubildenden freuen sich einfach nicht mehr auf ihren Beruf, Eltern stehen auch nicht mehr hinter ihren Kindern in der Berufswahl.“

„Der Berufsschulunterricht ist im allgemeinen unzureichend, die Azubis werden häufig von den Lehrern alleine gelassen. Wichtige Themen werden nicht besprochen. Die Lehrer sind nicht anwesend und die Azubis sollen sich selber beschäftigen mit Aufgaben wie Referate oder sich z. B. HTML-Codes aus dem Internet laden und ausprobieren. Das verstehe ich nicht unter sinnvollem Unterricht. Es gibt keinerlei Austausch/Zusammenarbeit mit dem Betrieb ...“

„Wir bieten Schüler-Praktika an, um Schüler schon frühzeitig vorzubereiten und für evtl. Defizite zu sensibilisieren. Hierzu haben wir diverse Kooperationen mit umliegenden Schulen geschlossen.“

„Ich stelle nur Azubis mit besonderen Merkmalen ein, Studien- oder Ausbildungsabbrecher, Azubis, die ihren Berufswunsch geändert haben, Schulabbrecher weiterführender Schulen.“

„Bitte, bitte unbedingt mehr Zusammenarbeit mit der Berufsschule und besserer, sinnvollerer Unterricht und (betrifft vor allem das Berufsbild des Mediengestalters) nicht jedem Betrieb

eine Ausbildungsgenehmigung geben. Viele große Firmen und Institutionen bilden in Bereichen aus, die gar nicht die Hauptunternehmertätigkeit sind. Es wäre schön, wenn man von Seiten der IHK wieder mehr auf die Qualität der Ausbildungsbetriebe schaut.“

„Warum soll ich immer für alles bezahlen? ... Wie sollen wir Praktikumsstellen anbieten, wenn wir den Mindestlohn für einen Schnupperlehrling bezahlen sollen? Der bekommt dann mehr als ein Lehrling.“

„Ein ganz großes Lob an die IHK Bonn/Rhein-Sieg für ihre Aktivitäten in Aus- & Weiterbildung!“





## Neue App „Anerkennung in Deutschland“

Mit einer neuen App können sich insbesondere Flüchtlinge über Möglichkeiten zur Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikationen informieren.

Die App „Anerkennung in Deutschland“ für Android-, iOS- und Windows-Geräte ist in den fünf wichtigsten Herkunftssprachen von Geflüchteten (Arabisch, Dari, Farsi, Tigrinya und Patschu) sowie auf Deutsch und Englisch verfügbar. Neu sind auch die Internet-Seiten von „[anerkennung-in-deutschland.de](http://anerkennung-in-deutschland.de)“ auf Arabisch. Das Portal steht damit in den Sprachen Deutsch, Englisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Spanisch, Türkisch sowie neuerdings Arabisch zur Verfügung.

Die Berufsankennung kann für Flüchtlinge wichtig sein, um in Deutschland Arbeit zu finden. Für Unternehmen ist sie hilfreich, um die Potenziale von ausländischen Fachkräften besser zu erschließen.



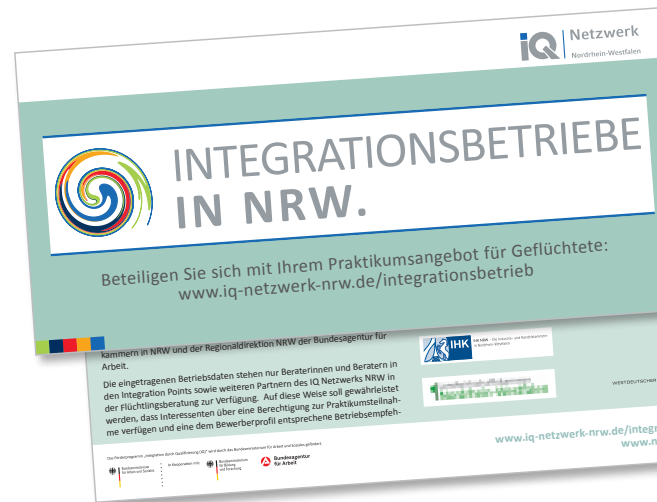
**Stephan Münch**  
Tel.: 0228 2284 185  
muench@bonn.ihk.de



## Praktikumsdatenbank für Geflüchtete

Ausbildungsbetriebe, die Geflüchteten mit guter Bleibeperspektive Praktikumsplätze anbieten möchten, können ihr Angebot platzieren in der neuen Praktikumsdatenbank des NRW-Netzwerks „Integration durch Qualifizierung (IQ)“. Die Praktikumsdatenbank steht unter dem Motto: „Integrationsbetriebe in NRW“. Ziel ist, fähige junge Flüchtlinge mit Betrieben zusammenzubringen, die motivierte Fachkräfte brauchen.

Beteiligen Sie sich mit Ihrem Praktikumsangebot für Geflüchtete:  
[www.iq-netzwerk-nrw.de/integrationsbetrieb](http://www.iq-netzwerk-nrw.de/integrationsbetrieb)



## Projekt-Start: Willkommens-Lotsinnen der IHK beraten Betriebe zu Flüchtlings-Fragen

Viele Unternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg merken, dass Fachkräfte knapp sind. Geflüchtete Menschen können zur Lösung des Fachkräftemangels beitragen. Sie sind oft hoch motiviert und fähig, einen Beruf zu erlernen. Wie die Unternehmen Flüchtlinge als Fachkräfte sichern können, zeigt die neue Initiative „Willkommenslotse“ der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Ab sofort bieten die beiden Willkommenslotsinnen der IHK, Mona Kheir El Din und Heidrun Kielert-Leiendecker, den Betrieben Beratung und Unterstützung an – z. B. bei der Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen, zum Qualifikationsbedarf von Geflüchteten oder bei eventuellen Konflikten.

### IHK-Willkommenslotsinnen



**Mona Kheir El Din**  
Tel.: 0228 2284 202  
kheireldin@bonn.ihk.de



**Heidrun Kielert-Leiendecker**  
Tel.: 0228 2284 201  
Kielert-leiendecker@bonn.ihk.de



Fotos: Kameha Grand Bonn Betriebsgesellschaft mbH, www.kamehabonn.de

## Große Azubi-Abschlussparty im Kameha Grand Bonn am 8. Juli

Am **Freitag, 8. Juli, ab 20 Uhr**, findet die erste AfterJobParty für Azubis im Hotel „Kameha Grand Bonn“ statt.

Engeladen sind alle Auszubildenden der IHK, die in diesem Jahr ihren Abschluss machen. Organisiert wird die Party vom Team der Bonner AfterJob-Party und präsentiert von Radio Bonn/Rhein-Sieg. Besondere Location ist der „Kameha-Dome“. Resident-DJ Phunktjan legt die beste Partymusik auf. Hinzu kommen weitere Top Acts wie z. B. Guilia Wahn (Voice of Germany) und ein großes Feuerwerk vom Weltmeister im Feuerwerken.

Tickets gibt es bei Bonnticket zum Preis von 13 Euro (inklusive Welcomedrink). Für Sponsoren stehen attraktive Pakete zur Verfügung.



**Sven Schnieber**  
Tel.: 0228 2284 122  
schnieber@bonn.ihk.de

## Neue Ausbildung am Berufskolleg in Duisdorf: Logistik-Manager sind gefragt

Die Logistik gilt als einer der am stärksten wachsenden Wirtschaftsbereiche, der gesamte Güterverkehr in NRW könnte bis zum Jahr 2025 um 86 Prozent steigen. Die Logistikunternehmen in der Region Bonn-Rhein-Sieg haben einen hohen Bedarf an qualifiziertem Personal. Bisher bieten die Berufskollegs allerdings keine entsprechende Ausbildung in dem Bereich an. Das soll sich nun ändern. Zum kommenden Schuljahr wird am Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf

der neue Bildungsgang „Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung“ eröffnet. Der neue Bildungsgang wird über drei Jahre in zwei Klassen organisiert und umfasst bis zu sechswöchige Praktika in Spanien und England. Das Berufskolleg kooperiert mit der Europäischen Fachhochschule in Brühl, die den Bachelor- und Masterstudiengang „Logistikmanagement“ anbietet. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind gesuchte Manager.



v. l. Hans Clasen (Leiter des Schulamtes Rhein-Sieg), Thomas Wagner (Kreisschuldezernent), Hartmut Müller (Bezirksregierung Köln) und Dirk Thomas (Schulleiter des Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Duisdorf) stellen den neuen Bildungsgang für Speditionskaufleute vor.



**Dionysis Kotzias**  
Tel.: 0228 2284 155  
kotzias@bonn.ihk.de

## Shunde Kautex Plastics Technology und Außenhandelskammer Shanghai kooperieren im Bereich Ausbildung

Die Shunde Kautex Plastics Technology, chinesische Tochtergesellschaft der Kautex Maschinenbau GmbH aus Bonn, hat gemeinsam mit der Außenhandelskammer (AHK) Shanghai für chinesische Jugendliche am Produktionsstandort Shunde eine technische Ausbildung im Bereich Maschinen- und Anlagenbau nach dem deutschen dualen System entwickelt. Die Industrie- und Handelskammer Bonn/

Rhein-Sieg hat dieses Projekt mit der Vermittlung der Kontakte zur AHK Shanghai unterstützt. Am 28. April 2016 haben die Shunde Kautex Plastics Technology und die Guangdong Light Industry and Technical School eine Absichtserklärung hinsichtlich der Kooperation in der Berufsausbildung geschlossen. Die Prüfungen werden vor der AHK Shanghai abgelegt, die sowohl die Schule als auch das

Ausbildungsprojekt beim Aufbau dualer Strukturen seit dem Jahr 2014 begleitet. Unternehmen aus der Region Bonn-Rhein-Sieg, die ebenfalls Interesse haben, im Bereich der Ausbildung mit China zu kooperieren, können sich melden bei:



**Jürgen Hindenberg**  
Tel.: 0228 2284 146  
hindenberg@bonn.ihk.de



Unterzeichnung der deutsch-chinesischen Kooperationsvereinbarung



## Azubis werden zu „Ausbildungsbotschaftern“ geschult

Im März hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ gestartet. Jetzt sind in einem eintägigen Seminar bei der IHK die ersten Azubis als Ausbildungsbotschafter geschult worden. Ihre Ausbildungsbetriebe stellen sie frei, damit sie in Schulen für Ausbildung werben. Im Seminar der IHK lernen die Ausbildungsbotschafter, ihren Beruf und ihren Betrieb zu präsentieren. Die Unternehmen profitieren davon, weil sie ihr Image als Ausbildungsbetrieb steigern und frühzeitig Nachwuchs kennen lernen können.

Die Schulung der Ausbildungsbotschafter ist für die Unternehmen kostenfrei. Wenn auch Ihr Unternehmen Ausbildungsbotschafter entsenden möchte, wenden Sie sich bitte an die Projekt-Koordinatorin bei der IHK.

Teresa Schare (re. oben) hat die ersten Ausbildungsbotschafter für die Präsentation ihres Berufes geschult.  
Foto: Ursula Katthöfer



**Teresa Schare**  
Tel.: 0228 2284 231  
schare@bonn.ihk.de

## ABB sponsert Technikunterricht „TuWaS!“ an zwei Grundschulen

Das IHK-Projekt „TuWaS! – Technik und Naturwissenschaften an Schulen“ will bei Grundschulern das Interesse für technische Berufe wecken. Dabei arbeiten Wirtschaft und Schule zusammen, um die Fachkräfte von morgen bereits im Grundschulalter an technische Themen heranzuführen. Engagierte Unternehmen aus der Region finanzieren den 90 „TuWaS!“-Schulen sogenannte Experimentierkisten mit Unterrichtsmaterial zu Themen wie z. B. „elektrische Stromkreise“. ABB Deutschland sponsert am Standort Bad Honnef gleich zwei Schulen: die Gemeinschaftsgrundschule Am Reichenberg und die Katholische Grundschule.

Möchte auch Ihr Unternehmen eine Schule unterstützen? Die Kosten betragen 2.000 Euro pro Schuljahr. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 2133 oder bei:



**Silvia Hüls**  
Tel.: 0228 2284 802  
tuwas@bonn.ihk.de



Dank der Unterstützung durch die ABB AG in Bad Honnef experimentieren die Schüler der Grundschule Am Reichenberg mit Stromkreisen. V. l.: Nicole Mies (Klassenlehrerin), Christine Proff (ABB), Dario Thomas (IHK Bonn/Rhein-Sieg) und Nicola Kiwitt (Schulleiterin)

## KURS-Kooperation Unternehmen und Schule

### Förderschüler interessieren sich für die Arbeit im Einzelhandel und im Seniorenheim

Die Gutenbergschule Sankt Augustin, das CBT Seniorenheim Sankt Monika, die Gärtnerei Scheja und Radspport Krüger bieten eines von vielen guten Beispielen aus dem „Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen (KURS)“. KURS steht für den Dialog der Unternehmen mit den Schulen in der Nachbarschaft. In Anwesenheit von Vertretern der Stadt Sankt Augustin, der Bezirksregierung Köln sowie der IHK Bonn/Rhein-Sieg unterzeichneten Schulleiter Florian Heinick und die Verantwortlichen der drei Unter-

nehmen Vera Druckrey (CBT Wohnhaus), Johannes Scheja (Gärtnerei Scheja) sowie Maximilian Greeven (Radspport Krüger) Anfang Juni eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit. So sammeln die Förderschüler Einblicke in die Arbeitswelt. Für die Unternehmen ist der erste Schritt zur Nachwuchsgewinnung getan.

Wenn auch Ihr Unternehmen eine Partnerschule sucht, wenden Sie sich bitte an:

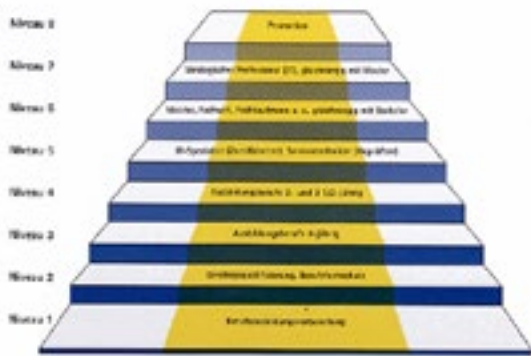


**Dario Thomas**  
Tel.: 0228 2284 148  
dario.thomas@bonn.ihk.de





## Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



Der DQR acht Niveaus, die den acht Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) zugeordnet werden können.

## IHK-Fortbildungsabschlüsse gleichwertig mit Master-Abschlüssen

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) ist ein Instrument zur Einordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungssystems. Er soll zum einen die Orientierung im deutschen System erleichtern und zum anderen zur Vergleichbarkeit in Europa beitragen. Dazu definiert der

Die IHK-Abschlüsse „Geprüfter Betriebswirt“, „Geprüfter Technischer Betriebswirt“ und „Geprüfter Berufspädagoge“ sind jetzt in der DQR-Datenbank des Bundesbildungsministeriums (BMBF) auf dem DQR-Niveau 7 veröffentlicht worden. Bereits vorher waren die beiden IHK-Abschlüsse „Geprüfter Wirtschaftsinformatiker (Certified IT Business Engineer)“ und „Geprüfter Informatiker (Certified IT Technical Engineer)“ diesem Niveau zugeordnet. Das Niveau wird auf dem Zeugnis der IHK ausgewiesen. Damit werden die genannten fünf IHK-Fortbildungsabschlüsse gleichwertig mit den hochschulischen Master-Abschlüssen.



**Heike Felten**

Tel.: 0228 2284 160  
felten@bonn.ihk.de

## „Unternehmen Berufsanerkennung“ gestartet

Berufsanerkennung bietet Unternehmen die Möglichkeit, das Potenzial von Fachkräften mit ausländischen Abschlüssen zu nutzen. Das neue Projekt „Unternehmen Berufsanerkennung – Mit ausländischen Fachkräften gewinnen“ informiert und berät Unternehmen über die Chancen der Anerkennung – direkt und persönlich. Sprechen Sie uns bei der IHK an!



**Andrea Rieck-Gangnus**

Tel.: 0228 2284 180  
rieck-gangnus@bonn.ihk.de

## Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung stellt sich vor

Ob deutsche Arbeitgeber Bewerber aus dem Ausland einstellen möchten oder Fach- und Führungskräfte eine neue berufliche Herausforderung suchen – die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) ist der Ansprechpartner innerhalb der Bundesagentur für Arbeit (BA) für den internationalen Arbeitsmarkt.

„Neben der Beratungs- und Vermittlungsarbeit liegt unser Fokus auf der internationalen Vernetzung“, sagt Dr. Carsten Klein, Vorsitzender der Geschäftsführung der ZAV. Die ZAV sucht im Ausland nach Fachkräften, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt fehlen. „Im Augenblick sind dies Ingenieure, IT-Fachkräfte, Ärzte und Pflegekräfte sowie Hotel- und Gastronomiemitarbeiter“, erklärt Klein.

Viele Unternehmen müssen in den nächsten Jahren einen Nachfolger für die Fortführung ihres Geschäfts finden. Die Managementvermittlung der ZAV vermittelt Führungskräfte der oberen und obersten Managementebene und kann hier unterstützen.

Weitere Dienstleistungen der ZAV sind die Künstlervermittlung sowie die passgenaue Besetzung offener Stellen mit schwerbehinderten Akademikern.

### Ansprechpartner

bei der ZAV:

Martin Claus

Tel.: 0228 713-1015



Dr. Carsten Klein, Vorsitzender der Geschäftsführung der ZAV



[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 1326

**HIER KLICKEN!**

## Link des Monats

### IHK-Azubi-Urlaubsrechner

Der Urlaubsanspruch des Auszubildenden ergibt sich aus einem Tarifvertrag oder aus dem Bundesurlaubsgesetz. Die genaue Berechnung, wie viele Urlaubstage dem Azubi im jeweiligen Jahr tatsächlich zustehen, ist aber nicht immer einfach. Insbesondere in den Jahren, in denen die Ausbildung mitten im Jahr beginnt oder endet, sind einige Sonderregeln zu beachten. Hinzu kommen Ausnahmeregelungen für Schwerbehinderte und Minderjährige. Der Online-Azubi-Urlaubsrechner der IHK Düsseldorf hilft, den richtigen Urlaubsanspruch zu ermitteln.

„Geld ist  
rund und  
rollt weg,  
Bildung  
bleibt“

Heinrich Heine  
deutscher Dichter (1797 – 1856)



## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130  
Telefax 0228 2284-124  
pieck@bonn.ihk.de  
www.jetzt-ausbilden.de

### Redaktion:

Jürgen Hindenberg  
Gertrud Auf der Mauer

### Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH  
Luisenstraße 88  
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0  
Telefax 02241 25288 99  
mail@schaab-pr.de  
www.schaab-pr.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „E-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:  
aufdermauer@bonn.ihk.de

## Tipps

### Nur mit Vertrag! – Worauf Sie bei Ferienjobs achten sollten

Bald sind Sommerferien und damit auch die Zeit der Ferienjobs. Aber Schüler dürfen längst nicht alles machen. Hier die Tipps der DGB-Jugend: Nach dem Jugendschutzgesetz ist Kinderarbeit grundsätzlich bis zum 14. Lebensjahr verboten. Schulpflichtige Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren dürfen in den Ferien nicht länger als vier Wochen im Jahr jobben. Auf jeden Fall sollte vorher ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen werden, der ganz klar Aufgaben, Arbeitszeiten und Lohn regelt.

Weitere Tipps unter: <http://bit.ly/290XhAP>

### Schulpreis des Bundespräsidenten geht an Robert-Wetzlar-Berufskolleg

Das Robert-Wetzlar-Berufskolleg der Stadt Bonn hat die höchste Auszeichnung im Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik „Alle für Eine Welt – Eine Welt für alle“ erhalten. Schulleiterin Birgit Hufnagel nahm den Preis gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern am 14. Juni im Schloss Bellevue entgegen. Die IHK freut sich, dass insbesondere die vielen Initiativen, die das Berufskolleg im Bereich internationaler Werbung für das duale System sowohl im Inland als auch weltweit durchführt, diese besondere Anerkennung erfahren haben. Herzlichen Glückwunsch!



Eins von vielen internationalen Projekten des Robert-Wetzlar-Berufskollegs ist der Austausch mit Namibia. Von dort besuchte eine Schülergruppe auch die IHK Bonn/Rhein-Sieg.



### Sind Sie ein Ausbildungs-Ass?

Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland (WJD) und die Junioren des Handwerks vergeben zum 20. Mal das „Ausbildungs-Ass“. Der Preis würdigt Unternehmen, Schulen und Initiativen, die sich besonders für die Qualität und Quantität von Ausbildung engagieren. Das Ausbildungs-Ass ist mit einem Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro dotiert. Sind Sie auch ein Ausbildungs-Ass? Dann bewerben Sie sich unter: [www.ausbildungsass.de](http://www.ausbildungsass.de)

## Termine 2016

**BITTE VORMERKEN!**

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>8. Juli, 20 Uhr</b>              | <b>Erste AfterJobParty für Azubis</b> , Hotel „Kameha Grand Bonn“  |
| <b>9. August<br/>18 – 21 Uhr</b>    | <b>45. Themenabend der Reihe „M-Talk“: Fachkräftesicherung und Integration durch betriebliche Ausbildung und Beschäftigung „Arbeitsmigration – Schatz oder Belastung?“</b> , IHK Bonn/Rhein-Sieg |
| <b>27. September<br/>9 – 16 Uhr</b> | <b>„Talente im Dialog“ – Die Berufsstarterbörse im Rhein-Sieg-Kreis</b><br>Stadthalle Troisdorf  |
| <b>10. Oktober<br/>9 – 16 Uhr</b>   | <b>Fachveranstaltung Trialer Berufspädagoge (berufsbegleitender Master-Studiengang)</b> ,<br>Universitätsclub Bonn   |